



## **BERATUNGSRUNDBRIEF – EINLADUNG FELDBEGEHUNGEN/ SPRECHTAGE ZUR N-SPÄTGABE**

### **AKTUELLE SITUATION**

Das erste Jahresquartal 2024 war insgesamt wärmer und regenreicher als das langjährige Mittel. Das regenreiche Wetter des Jahresanfangs setzte sich nach einem trockeneren März im April fort. Mit aktuell 230 mm (Wetterstation Twistetal-Mühlhausen u. Hof Lauterbach) bis 282 mm (Rhena) fiel seit Jahresanfang etwas mehr Regen als im langjährigen Durchschnitt. Die kühlen Temperaturen seit Mitte April haben das zügige Wachstum ein wenig „ausgebremst“. Die Getreidebestände konnten im Winter kontinuierlich weiterwachsen und die „Normalsaaten“ sind ihrer langjährigen/üblichen Entwicklung 10 bis 14 Tage voraus.



Die ersten Wintergersten „pinseln“

Die Böden sind nach den Niederschlägen 2024 durchfeuchtet.

Die Bodentemperaturen waren durch die kühlen Nächte ab Mitte April gesunken und erreichen nun wieder in 20 cm Bodentiefe um die 12°C, nachdem sie Anfang April schon einmal bei 12°C angekommen waren.

Die Bodennachlieferung war bis Ende April deutlich verlangsamt und nimmt erst seit dem Temperaturanstieg vor etwa eineinhalb Wochen langsam wieder Fahrt auf. Die grundsätzlichen Voraussetzungen für mikrobielle Umsetzung im Boden sind bei hoher Bodenfeuchte und in der Regel lockerer Bodenstruktur insgesamt gut. Mit steigender Lufttemperatur wird die Bodennachlieferung stetig zunehmen und Stickstoff wird aus der organisch gebundenen Phase der Wirtschaftsdünger (Kopfdüngung Frühjahr, regelmäßige organische Düngung) verstärkt freigesetzt.

**HINWEIS:** Die Bodennachlieferung kommt erst jetzt richtig in Fahrt. Viele Bestände sind ihrer üblichen Entwicklung deutlich voraus. Diese Bestände profitieren von der Bodennachlieferung zu einem späteren Entwicklungsstadium (Ährenschieben, Blüte) als in vorherigen Jahren. Die Abschlussgabe sollte zeitnah (BBCH 37-39) erfolgen.

### **ABSCHLUSSGABE WINTERGETREIDE**

#### **Wintergerste, -Roggen und Triticale**

Triticale, Winterroggen und Wintergerste schieben vielerorts das Fahnenblatt (BBCH 37-39). In den wärmeren/frühen Lagen „pinselt“ (BBCH 49) die Wintergerste bereits.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass für Wintergersten mit Erträgen von 80 dt/ha und mehr eine Düngehöhe von 120-130 kg N/ha ausreicht.

**→ Wintergerste, Triticale und Winterroggen, wenn noch Bedarf ist, jetzt fertig düngen!**

#### **Winterweizen**

Die Spanne der Weizenentwicklung ist dieses Jahr je nach Saattermin, Lage und Bodenfeuchte (Staubnässe) sehr groß.

In den kühleren höheren Lagen oder wo erst Ende November und im Dezember gesät werden konnte, sind die Bestände im Schossen und für Anfang Mai normal entwickelt. Laut aktueller Wettervorhersage ist davon auszugehen, dass diese Weizenbestände erst im Verlauf der zweiten oder

dritten Maiwoche (KW 20/21) beginnen das Fahnenblatt zu schieben.

Frühe Weizensorten (z.B. Chevignon, Rubisko, Obiwan), die bis Mitte Oktober gesät wurden, schieben in wärmeren Lagen voraussichtlich bereits zum Ende dieser Woche das Fahnenblatt.



**Winterweizen je nach Saattermin unterschiedlich entwickelt. Hier zwei Beispiele:**

Li.: RGT Reform, Aussaat Ende Nov., BBCH 31  
 Re.: Chevignon Aussaat 14.Okt.23; BBCH 33

Aufgrund der beschriebenen Abweichung zwischen Bodennachlieferung und Getreideentwicklung der „Normalsaat“ sollte die letzte N-Gabe bis zum Ende des Fahnenblattschiebens erfolgen. Der tatsächliche N-Bedarf zur Abschlussgabe kann am besten mit einer Chlorophyllmessung überprüft werden.

→ **Chlorophyllmessung in den nächsten zwei Wochen anfordern** (siehe folgende Punkte)

Hierfür bieten wir Ihnen folgende Varianten an:

**(1) Wir laden Sie für Dienstag, den 14. Mai zu Feldrundfahrten/Sprechtage ein:**

- Messung des aktuellen Stickstoffbedarfes mit dem N-Tester auf möglichst vielen Flächen der anwesenden Landwirte
- Einschätzung N-Nachlieferung

**Nur bei den Feldrundfahrten:**

- In welchem Zustand sind die Böden? (Bodenoberfläche und Gefüge – Spatenprobe)

Uhrzeit	Treffpunkte Sprechtag
17 Uhr	Betrieb Sönke Jäger Redhof 1, 34479 Korbach
17 Uhr	Betrieb Karl und Jakob Wittmer-Eigenbrodt; Hof Lauterbach, 34516 Vöhl
	<b>Treffpunkte Feldrundfahrten</b>
19 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Ober-Ense
19 Uhr	Betrieb Familie Wolff Am großen Hagen 3, 34477 Korbach

**(2) Wenn Sie zum angebotenen Termin der Feldrundfahrt verhindert sind oder Ihre Bestände bereits weit entwickelt sind: Rufen Sie uns an oder schicken eine eMail. Wir messen den N-Bedarf Ihrer Flächen und besprechen die Ergebnisse telefonisch.**

**(3) Wenn Sie den N-Bedarf von weiter entfernten Flächen wissen möchten:**

Bringen Sie am 14. Mai hierzu bitte je Schlag **30 komplette Halme/Triebe** mit, die **über die gesamte Fläche verteilt** gepflückt werden sollten. Die Triebe können frühestens vormittags gesammelt und an einem kühlen Ort gelagert werden. Trennen Sie die Proben nach Schlägen (in Tüten) und schreiben Sie unbedingt die jeweilige **Sorte** des Wintergetreides und die **bisherige Düngung** dazu. Wir messen vor Ort den N-Bedarf.

**Sollten Sie Fragen zu den Themen des Rundbriefes haben, können Sie uns gerne anrufen.**

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Peter                      Maximilian Zerbe